

So hilft der PVÖ

In Österreich gibt es etwas mehr als 2.000 Gemeinden. Und 1.680 PVÖ-Ortsgruppen. **Der PVÖ ist also fast immer in Ihrer Nähe.**



FOTO: ISTOCK BY GETTY IMAGES

Unsere über 10.000 PVÖ-Funktionäre sind aufgerufen, sich um jene Mitglieder in den Ortsgruppen zu kümmern, die wirklich allein sind, also wo es keine Angehörigen gibt. Ein kurzer Anruf, ob alles in Ordnung bzw. ob etwas zu besorgen ist – ein Medikament aus der Apotheke beispielsweise –, hilft schon viel. Derartiges wird bereits in den meisten PVÖ-Ortsgruppen von beherzten PVÖ-Funktionärinnen und Funktionären getan.

PVÖ-FUNKTIONÄRE ALS MITTLER

In zahlreichen PVÖ-Ortsgruppen gibt es einen Solidaritäts-Schulterschluss zwischen älterer und jüngerer Generation. Die PVÖ-Funktionäre kennen auch die Jungen vom Sport- oder Musikverein, von karitativen oder Jugendorganisationen. Und sie kennen auch die in vielen Gemeinden und Städten jetzt spontan entstandenen Initiativen, die die ältere

Bevölkerung unterstützen: Die Jungen im Ort oder Stadtteil erledigen die Besorgungen – und zwar OHNE dass sie mit den Älteren in zu nahen direkten Kontakt kommen.

Ältere, oft einsame Menschen haben all diese Kontakte nicht. Deswegen sollen unsere PVÖ-Funktionärinnen und -Funktionäre jetzt das Bindeglied zwischen den Generationen sein.

DER PVÖ IST IMMER IN DER NÄHE

Wenn Sie – liebe Leserin, lieber Leser – Hilfe benötigen, aber zu den PVÖ-Funktionären Ihrer Gemeinde keinen Kontakt haben, dann fragen Sie in Ihrer PVÖ-Landesorganisation danach. Alle Kontaktmöglichkeiten finden Sie hier auf dieser Seite.

PVÖ-Präsident Dr. Peter Kostelka: „Jetzt zeigt sich einmal mehr die Stärke des PVÖ – denn der PVÖ lässt niemanden im Stich, wir halten zusammen und helfen und unterstützen einander!“

Der PVÖ ist für Sie da!

Zum Schutz der Mitglieder und der Mitarbeiter sind alle Büros des PVÖ (Verbandszentrale, Landessekretariate) und von SeniorenReisen bis auf Weiteres für Parteienverkehr geschlossen und ausschließlich telefonisch oder per Mail erreichbar. Wir setzen alles daran, auch in Zeiten der Ausgangsbeschränkungen einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Auch wird versucht, Beratungen telefonisch durchzuführen.

So erreichen Sie Ihren PVÖ

Landesorganisation Burgenland

☎ 02682/775-400
✉ burgenland@pvoe.at
Internet: burgenland.pvoe.at

Landesorganisation Salzburg

☎ 0662/87 50 60
✉ salzburg@pvoe.at
Internet: pvsalzburg.at

Landesorganisation Wien

☎ 01/319 40 12
✉ wien@pvoe.at
Internet: wien.pvoe.at

SeniorenReisen Wien

☎ 01/313 72 - 60 oder 61
✉ seniorenreisen@pvoe.at
Internet: seniorenreisen.cc

Landesorganisation Kärnten

☎ 0463/51 61 81
✉ office@pvkaernten.at
Internet: pvktn.at

Landesorganisation Steiermark

☎ 0316/71 26 01
✉ steiermark@pvoe.at
Internet: pvstmk.at

PVÖ-Verbandszentrale

☎ 01/313 72
✉ office@pvoe.at
Internet: pvoe.at

SeniorenReisen Linz

☎ 0732/66 79 51
✉ seniorenreisen.linz@pvoe.at

Landesorg. Niederösterreich

☎ 02742/491 99
✉ niederosterreich@pvoe.at
Internet: noe.pvoe.at

Landesorganisation Tirol

☎ 0512/58 91 13
✉ tirol@pvoe.at
Internet: tirol.pvoe.at

SeniorenReisen Kärnten

☎ 0463 / 51 61 81
✉ der.reiseclub@pvkaernten.at

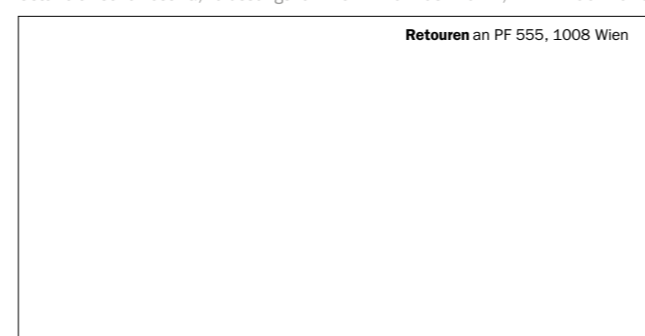
Landesorganisation Oberösterreich

☎ 0732/66 32 41
✉ office@pvoe.at
Internet: pvoe.at

Landesorganisation Vorarlberg

☎ 05574/459 95-0
✉ vorarlberg@pvoe.at
Internet: vorarlberg.pvoe.at

UG – Unsere Generation, Sonderausgabe Nr. 4 – März/April 2020
Österreichische Post AG, Zulassungsnummer: MZ 022032701M, DVR-Nr: 0047040



**PENSIONISTEN
VERBAND
ÖSTERREICHS**

Richtig.
Wichtig.
Stark.

pvoe.at **Pensionistenverband**

Impressum: Pensionistenverband Österreichs, A-1180 Wien, Gentzgasse 129, **Tel.:** 01/313 72, **Fax:** 01/313 72-12, **E-Mail:** presse@pvoe.at, **Internet:** pvoe.at, **Chefredaktion:** Andreas Wohlmut, Heinz Haubenwallner, **Produktion:** echo medienhaus ges.m.b.h. – seniormedia, **Druck:** Print Alliance, 2540 Bad Vöslau

EXTRA UG UNSERE GENERATION

ÖSTERREICHS GRÖSSTES SENIORENMAGAZIN



**PENSIONISTEN
VERBAND
ÖSTERREICHS**

Richtig.
Wichtig.
Stark.

SONDERINFORMATION ZUR CORONAKRISE • MÄRZ/APRIL 2020



PVÖ-PRÄSIDENT DR. PETER KOSTELKA

Aufeinander aufpassen!

Liebes Mitglied des Pensionistenverbandes!

Ich wende mich in dieser Extra-Ausgabe von UG – *Unsere Generation* in einer äußerst schwierigen Zeit direkt an Sie, weil besondere Situationen besondere Maßnahmen erfordern.

Selbst wir Älteren haben so eine Epidemie, die sich zur weltweiten Pandemie entwickelt hat, noch nicht erlebt. **Auch wenn es viele einfach nicht wahrhaben wollen: Das Coronavirus bedroht unser Leben!**

Deshalb an erster Stelle mein Appell: Schützen Sie sich und damit auch andere, indem Sie daheim bleiben und keine nicht unbedingt notwendigen Kontakte und Treffen mit Personen, mit denen Sie nicht im gemeinsamen Haushalt leben, haben.

Unsere Gesundheitsexpertin Prim. Dr. Elisabeth Pittermann – selbst aus „unserer Generation“ – erklärt Ihnen auf Seite 2, warum das jetzt so wichtig ist.

WIR TUN, WAS IN UNSERER MACHT STEHT

Der Pensionistenverband war sich von Anfang an der enormen Gefahr durch das Virus und auch seiner besonderen Verantwortung gegenüber seinen Mitgliedern bewusst. Deshalb haben wir bereits vor den von den Behörden verordneten Ausgangsbeschränkungen sämtliche Aktivitäten, Versammlungen und Veranstaltungen eingestellt. Auch die großen Frühjahrs-treffen-Reisen haben wir ins Jahr 2021 verlegt. Und statt der „regulären“ April-Ausgabe unseres

Mitgliedermagazins UG – *Unsere Generation* haben wir in wenigen Tagen dieses Informationsblatt produziert, drucken und ausliefern lassen, damit Sie ganz aktuell informiert sind. Apropos aktuell: Weil jede gedruckte Information von der Herstellung bis zu den Leserinnen und Lesern Tage braucht, werden wir in nächster Zeit hauptsächlich über unsere elektronischen Kanäle informieren (siehe Kasten rechts).

WIR BLEIBEN IHR ANSPRECHPARTNER

Der Pensionistenverband ist gerade in dieser schwierigen Zeit richtig, wichtig und stark. PVÖ-Funktionärinnen und -Funktionäre in den Orts- und Bezirksgruppen kümmern sich um alleinstehende Mitglieder, indem sie diese anrufen und dringende Erledigungen durchführen lassen. Wie wir helfen können, lesen Sie auf Seite 4. Zum Schluss das Wichtigste: Bitte bleiben Sie gesund! Auf dass wir uns sehr bald alle wohlbehalten wiedersehen – bei Ihrem Pensionistenverband!

Ihr

Dr. Peter Kostelka
Präsident



„Bitte halten Sie sich an die Maßnahmen und bleiben Sie gesund. Damit wir uns sehr bald alle wohlbehalten wiedersehen – bei Ihrem Pensionistenverband!“

DR. PETER KOSTELKA
PVÖ-PRÄSIDENT

Hier bekommen Sie alle aktuellen Informationen

- im Internet unter pvoe.at seniorenreisen.cc
- auf [facebook.com/Pensionistenverband](https://www.facebook.com/Pensionistenverband)
- auf [facebook.com/SeniorenReisenAustria](https://www.facebook.com/SeniorenReisenAustria)
- abonnieren Sie den PVÖ-Newsletter auf pvoe.at

FOTOS: LUKAS BECK

DR. ELISABETH PITTERMANN

Warum Corona für „unsere Generation“ so gefährlich ist

Einige jüngere Erkrankte haben oft kaum Symptome; es genügt häusliche oder Spitalspflege. Unsere Generation aber – mit ihren Begleiterkrankungen – **landet auf der Intensivstation.**

Corona ist von Mensch zu Mensch durch Tröpfcheninfektion übertragbar, die Inkubationszeit (vom Zeitpunkt der Ansteckung bis zu den ersten Symptomen) beträgt circa 14 Tage, in denen der symptomlose Infizierte bereits für andere Menschen durch Sprechen, Husten, Berührungen als Überträger gefährlich wird.

Das Virus ist am gefährlichsten für Menschen über 65, ganz besonders für die über 80. In erster Linie schädigt es massiv die Lunge, die bei Älteren bereits immer angegriffen ist, sei es durch Rauchen, durch gefährliche Arbeiten oder auch Umweltbelastungen. Außerdem ist bei Älteren die Herzfunktion oft nicht ganz intakt, viele leiden an Diabetes, Niere und Leber haben häufig Schäden.

Wenn mich wer fragt, wie es mir geht, antworte ich immer: „Für 74 ausgezeichnet. Wäre ich 20, müsste ich aber sagen: Leider nicht gut!“

Ein altes Auto scheppert eben. Das ist der Grund, warum wir – die Generation 60+ – zur Hochrisikogruppe gehören. Unsere Generation mit ihren Begleiterkrankungen landet unweigerlich auf der Intensivstation. Und: Die ersten Toten in Österreich waren alle Patienten auf der Intensivstation. Wir haben nur einen Schutz: strikte Isolation. Das ist schwer! Aber lebensrettend.

Auch ich habe sieben Enkel und weiß, dass ich sie ebenso wie meine Kinder viele Wochen nicht sehen werde. Aber ich möchte sie noch viele Jahre begleiten und daher muss ich jetzt eben verzichten.

Bitte befolgt die Regeln: Keine Kontakte, lasst euch Lebensmittel, Hygieneartikel und Medikamente bringen. Nützt den ORF, elektronische Medien, telefoniert – nur verzichtet für einige Zeit auf familiäre und andere zwischenmenschliche Kontakte – ihr wollt doch so wie ich noch viele Jahre leben, noch vieles sehen. Deshalb: Meiden wir Menschenansammlungen, lassen wir uns helfen, halten wir uns an die vom Parlament einstimmig beschlossenen Vorgaben – das ist unsere Chance, noch länger in unserem wunderschönen Land leben zu können. 



DR. ELISABETH PITTERMANN

PVÖ-Gesundheitsreferentin,
Primaria a. D.

Was *jetzt* wichtig ist:

UNBEDINGT ZU HAUSE BLEIBEN

Ausnahmen: nur wirklich notwendige Besorgungen (Essen, Medikamente), Spaziergang (oder: Hund Gassi führen) nur allein oder mit Personen aus dem gemeinsamen Haushalt. Jeden anderen Kontakt vermeiden!

NICHT ZUM ARZT ODER INS SPITAL GEHEN

Wenden Sie sich im Krankheitsfall telefonisch an Ihren Hausarzt. Wenn Sie den Verdacht haben, sich mit dem Coronavirus infiziert zu haben, weil Sie Kontakt zu einer infizierten Person hatten, rufen Sie unter der Telefonnummer 1450 an.

VERSORGUNG GUT EINTEILEN

Einkaufen für einige Tage ist ratsam, Hamsterkäufe nicht. In den Lebensmittelmärkten ist alles, was gebraucht wird, vorhanden. Bei Besorgungen: Halten Sie mindestens 1–2 Meter Abstand zu anderen!

Wenn Sie völlig allein und nicht mobil sind: Wenden Sie sich an örtliche Hilfsdienste oder an Ihren bekannten PVÖ-Funktionär (s. S. 4).

NUTZEN SIE ESSENS- UND LIEFERDIENSTE

„Essen auf Rädern“ und andere funktionieren unverändert, jedoch unter speziellen Hygienebedingungen. Auch gibt es vor allem in Städten zahlreiche Zustelldienst-Möglichkeiten, die direkt ab Restaurant bzw. ab Wirt Speisen liefern.

LAUFEND GUT INFORMIEREN

Im ORF-Fernsehen und im ORF-Radio erhalten Sie seriöse Informationen, ebenso in den Tageszeitungen und auf den Internet-Seiten seriöser Medien. Z.B.: www.orf.at

ACHTUNG: Nicht jede Information, die Sie erzählt bekommen oder z. B. im Internet lesen, ist richtig. Vergleichen Sie immer mit dem, was in Qualitätsmedien zu lesen bzw. zu sehen ist.

SOZIALKONTAKTE PFLEGEN – ABER NICHT PERSÖNLICH

Halten Sie mit Ihren Kindern, Enkelkindern, Verwandten, Freunden ausschließlich telefonisch oder über die elektronischen Medien (E-Mail, Facebook, WhatsApp etc.) Kontakt.

MACHEN SIE BEWEGUNG AUCH DAHEIM

Auch in den eigenen vier Wänden kann man sich fit halten. Mit ganz einfachen Bewegungsübungen (zu sehen auf pvoe.at). Ebenso wichtig: Immer wieder ausreichend lüften!

KEINE ENDZEITSTIMMUNG AUFKOMMEN LASSEN

Nicht Trübsal blasen, versuchen Sie, positiv zu denken! Musik oder ein Buch lenken von Weltuntergangsstimmung ab.

Rezepte telefonisch beantragen!

Sie müssen ab sofort nicht zum Arzt, um ein Rezept für laufend genommene Medikamente zu bekommen. Das können Sie telefonisch beantragen. Der Arzt übermittelt die Verschreibung gleich direkt an die Apotheke, wo Sie Ihre Medikamente abholen (oder noch besser: abholen lassen!) können.



SENIORENREISEN

Frühjahrstreffen verschoben

Aufgrund der unvorhersehbaren weiteren Entwicklung der Ausbreitung des Coronavirus wurden die Frühjahrstreffen-Reisen des Pensionistenverbandes für heuer abgesagt und auf das Frühjahr 2021 verschoben.

SeniorenReisen- und PVÖ-Geschäftsführerin Mag. Gerlinde Zehetner: „Die Sicherheit und die Gesundheit unserer rund 14.000 Reisegäste standen und stehen immer an erster Stelle unserer Bemühungen. Das war, ist und bleibt unser Markenzeichen.“

Selbstverständlich werden von SeniorenReisen alle geleisteten Zahlungen aller Kunden für das Frühjahrstreffen 2020 rückerstattet. SeniorenReisen bittet um Verständnis, dass es aufgrund der rund 14.000 Fälle einige Zeit in Anspruch nehmen wird.


Alle späteren Reisen von SeniorenReisen bleiben bis auf Weiteres im Programm! 

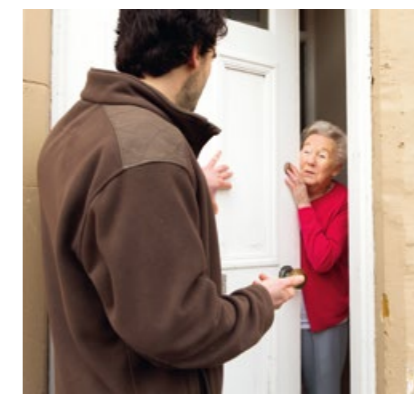
Achtung: Trickbetrüger

Wie die Polizei mitteilt, tauchen jetzt vermehrt Fälle auf, bei denen Trickbetrüger Senioren um ihr Ersparnis bringen: Anrufer geben sich als Polizisten aus, horchen Senioren über deren Ersparnisse aus und bringen sie unter verschiedensten Vorwänden dazu, Geld, Schmuck und andere Wertsachen in weiterer Folge auszuhandigen, weil sie diese „sicher verwahren“ würden. In Wahrheit ist das Vermögen weg!

Präsident Kostelka ruft alle älteren Menschen auf, auch in schwierigen Zeiten klaren Kopf zu behalten und einige einfache Maßnahmen zu befolgen: Wenn sich ein Anrufer als Polizist oder Polizistin ausgibt und über Geld und Vermögen spricht, notieren Sie die Nummer, legen Sie sofort auf und rufen Sie Ihrerseits die Polizei an. Der Notruf ist 133.

Sollten Ihnen nicht bekannte Personen in Zivilkleidung an Ihrer Tür läuten und sich als Polizisten ausgeben, lassen Sie sie auf keinen Fall in die Wohnung und rufen Sie die „echte“ Polizei.

Bedenken Sie generell: Die Coronakrise ist eine Gesundheitskrise und hat nichts mit Ihrem Geld, Schmuck oder Ihren Wertsachen zu tun. Ihr Vermögen ist auch in der aktuellen Coronakrise gesichert. Alle anderen Behauptungen, die darauf abzielen, dass Sie Geld, Sparsbücher und anderes mehr herausgeben, haben kriminellen Hintergrund. 



Alle PVÖ-Veranstaltungen ausgesetzt

Der Pensionistenverband hat als eine der ersten Organisationen Österreichs den Ernst der Lage erkannt und alle Aktivitäten ausgesetzt. PVÖ-Präsident Kostelka begründete dies damit, „dass der Pensionistenverband eine besondere Verantwortung gegenüber seinen Mitgliedern hat, weil sie zu der am stärksten gefährdeten Gruppe gehören“.

Eines ist sicher: Sobald es wieder erlaubt ist, starten alle PVÖ-Aktivitäten wieder und Sie sind schon heute eingeladen, daran mit Freude teilzunehmen. Informationen dazu über die Homepage, auf Facebook und im Newsletter.



Auch UG betroffen

Auch die Produktion unseres Mitgliedermagazins ist von der Coronakrise betroffen, die April-Ausgabe kann nicht in der gewohnten Form erscheinen. PVÖ-Generalsekretär Andreas Wohlmuth: „Nutzen Sie unsere Homepage, unsere Facebook-Seite und unseren Newsletter, wo wir immer ganz aktuell informieren. Wir hoffen, dass es sehr bald wieder möglich sein wird, Ihnen unser PVÖ-Mitgliedermagazin zuzustellen.“